

Herzlich gemeinte Bitte

u n d

A u f r u f

an die biedern

Einwohner Wiens.

Concordia res parvae creseunt
Durch Eintracht wird auch das Geringste zur Macht.

Nachdem durch die gegenwärtigen Weltereignisse auch die Industrie unserer Hauptstadt erschüttert wurde, mehrere Fabriken schon geschlossen werden mußten und das Einstellen der Arbeit in vielen anderen in Kurzem erfolgen wird, somit die ohnehin schon auf 5000 angewachsene Zahl zu beschäftigender Arbeiter wieder um Tausende steigen dürfte, so ist es Pflicht eines jeden, das Weh seines Nächsten mitfühlenden, gutgesinnten, ordnungsliebenden Staatsbürgers — besonders zur Zeit, wo die öffentlichen Hilfscassen erschöpft sind, und es jedem Einzelnen leicht möglich gemacht wird — diesem Uebel und hierdurch dem hereinbrechenden Proletariate abzuhelpfen.

Bereits verausgabte der I. Magistrat und der provis. Bürgerausschuß mit Genehmigung eines hohen Ministeriums eine Summe, die seine Kräfte weit übersteigt, um Tausende in Wien brodlos gewordene Arbeiter zu beschäftigen und mit dem besten Willen wäre er außer Stand gesetzt, die noch immer anwachsende Zahl derselben für den nöthigen Tagelohn bei öffentlichen Bauten anzustellen.

Bürger und Mitbrüder in Wien! Wer den Jammer brodlos gewordener Familienväter und Mütter nur von ferne einmal erschaut hat, wird uns zum guten Werke die Hand reichen — wer die trüben, unabsehbaren Folgen für die innere Ruhe unserer Stadt von Seite brodlos gewordener müßiger Arbeiter kennt, wer die Sicherheit seiner Person und seiner Habe wünscht, wird augenblicklich werththätig mit uns zur Ausführung schreiten.

Nur um 1 Kreuzer täglich

bitten wir so lange, als die Noth der Arbeiter so groß, als die Hilfscassen der Stadt und des Staates erschöpft sind.

Ein jeder Hausbesitzer wird hiermit dringend aufgefordert, nach den verschiedenen Bezirken der Stadt und der Vorstädte zur Berathung an den unten bestimmten Tagen in den hierzu überlassenen Localitäten unausbleiblich zu erscheinen. Wenn die Hausbesitzer verhindert wären, so fordern wir hierzu die Inspektoren auf, zur Berathung nach der angegebenen Ordnung sich einzufinden. Aus diesen und den unterzeichneten Mitgliedern des Aufruf-Comités werden jene Herren gewählt, die der Stimme ihres Herzens folgend, sich zum Einsammeln der freiwilligen Kreuzerspenden für die Woche anbieten.

Vorläufige Bestimmungen.

- 1.) Kein Einwohner oder Hausbesitzer wird gezwungen an dem täglichen Kreuzerbeitrage Theil zu nehmen — wer das dringend Nöthige und Nützliche unserer Bitte nicht einsieht, kann sich ausschließen.
- 2.) Das sich bildende Comité zur Einsammlung und Abführung in die städtische Casse zum Aushilfsfonde für brodlose anzustellende Arbeiter bittet um 1 Kreuzer Conv. Münze täglich und nimmt als solches nicht mehr als 3 Kreuzer an.
- 3.) Höhere Gaben werden von diesem Comité durchaus nicht angenommen; wer jedoch sich berufen fühlt außer den Kreuzergaben noch andere Spenden beizutragen, wird ersucht dieselben gegen Quittirung durch das Magistratspräsidium unmittelbar an die städtische Hauptkassa abzuführen.
- 4.) Nur durch Hausinhaber oder Inspektoren kann und darf die tägliche Kreuzerspende von den Inwohnern abgenommen werden, doch hat kein Einsammler das Recht zu fordern, er darf nur sammeln was die biedern Einwohner Wiens aus eigenem Antriebe bringen.
- 5.) Sowohl durch Zeitungen als durch Maueranschläge werden die Ergebnisse der Kreuzersammlungen veröffentlicht, und von deren Verwendung Rechenschaft abgelegt.

Zu keinem anderen Zwecke

dürfen die eingesammelten Kreuzer-Spenden verwendet werden als für gemeinnützige öffentliche Bauten, hierzu rechnen wir die Erbauung einer freiwilligen Arbeitsanstalt, eines Central-Versorgungshauses und einer für öffentliche Humanitäts-Institute bestimmten Waschanstalt.

Bürger und Einwohner Wiens! So reichen wir in Eintracht uns gegenseitig die Hand zum Wohle der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, zur Unterstützung bedrängter Brüder für jetzt und die Zukunft — so legen wir den ersten Stein zum Damme gegen das hereinbrechende Proletariat, so zeigen wir, daß wir nicht durch leere Worte, sondern durch That und ausdauernd wirken wollen.

Wenn dann Gott mit uns, wer gegen uns!

Die Hausinhaber des Schottenviertels werden ersucht am Samstag den 13. Mai von 9 bis 11 Uhr im Gymnasial-Prüfungssaale des Schotten-Stiftungshauses,
die Hausinhaber des Kärntnerviertels im Fürst Schwarzenbergischen Palais am Mehlmarke von 11 bis 1 Uhr,
die Hausinhaber des Wimmer-Viertels im Conservatorium von 4 bis 6 Uhr Nachmittags,
die Hausinhaber des Stubenviertels von 6 bis 8 Uhr Abends im Refectorium des Dominikanerklosters am selben Tage gefälligst erscheinen zu wollen, und im Verhinderungsfalle ihre Inspectoren oder Bevollmächtigte zu senden.
Für die Vorstädte werden die Berathungstage durch die betreffenden Grundgerichte kund gegeben.
Wien, den 8. Mai 1848.

Das Aufrufs-Comité zur Beschäftigung brodloser Arbeiter.

Georg Schmidt,
Arbeiter-Vertreter und Hausinhaber.

Dr. Heinrich Löw,
Mitglied der mediz. Facultät.

Johannes Nordmann,
Schriftsteller.

Joseph Bader, Bürger und Hausinhaber.
Joseph Schmid, Grundrichter in der Josephstadt.
Franz Blasum, Magistratsrath.
Carl Winkler v. Foragest.
Collorebo Mannsfeld.
Dr. Lenk, Facultätsmitglied.
Franz Freiherr von Werner.
Ludwig Graf Breda.
Anton Graf Bergen.
Stift.
Baumgartner, Ober-Baudirector.
Joseph Preisler, Jurist als Adjutant der academ. Legion.
Wenzel Horr, Mediziner,) im Namen der Studenten
Wilhelm Warhanek, Jurist,) der
Theodor Valentin, Jurist,) Universität.
Carl Kratky, Präses des Civilgerichtes und Bürger Wiens.
Dr. Johann Kessler, provis. Präsidial-Secretär des Wiener Civilgerichtes.
Johann Adolph Fürst Schwarzenberg.
Seeburger, k. k. Leibarzt.
M. Fürst Liechtenstein.
Sardagna, Stadtcommandant.
Seppenburg, Hauptmann af. L. 3. C.

Ludwig Liebhard, Hauseigenthümer und Armenbezirks-Direktor.
Montecuccoli.
Bergmüller, Vicebürgermeister.
Peter Bonifl, Richter der Gemeinde Alservorstadt.
Jakob Fellner, Zimmermeister und Hausinhaber.
Franz A. Bernard.
Joseph Wolf, Richter am Schottenfeld.
Andreas Mezel, Richter zu Mariahilf.
Sebastian Kallander, Richter der Gemeinde Gumpendorf.
Franz S. Jaks, Gemeinde-Vorstand der Vorstadt Rossau.
Landrath Wittis.
Loy, Richter der Leopoldstadt.
Franz Franz, Vorstand der Gemeinde Wieden.
Dr. Lerch.
Rud. Niernsee, st. Ingenieur.
Rudolph Ehelt, Gemeindevorstand der Weißgärber.
Billersdorf.
Anton List, Richter der G. Landstraße.
B. Murmann.
Dr. Innhauser.
Leop. Ant. Dierl, Dr. der Rechte.
Herrman, Hauptmann af. L. 1. C.

